

## Erster Abschnitt.

### Von dem Honig und dessen Behandlung.

Der Honig (lateinisch mel, französisch miel) ist eine weiche schleimige, sehr zuckerreiche Substanz, die oft steif ist, und leicht in eine geistige oder Weingährung bis zur Säure übergeht. Sie ist das Produkt einer aus den Nectarien vieler Blumen herausgezogenen Zuckermasse, welche die Bienen mittelst ihrer Saugorgane sammeln und bearbeiten. Der auf den höchsten Grad der Reinheit gebrachte Honig ist ganz ohne Farbe, und selbst derjenige, welcher bei seiner Absonderung vom Wachs mehr oder weniger gelb gefärbt ist, verliert diese Farbe nach den zufälligen Umständen, welche sich bei seiner Einsammlung durch die Bienen ereignen. Diese Nuancen verschwinden immer mehr nach der Verschiedenheit des Ortes, wo die Bienenstöcke aufgestellt gewesen sind.

Die Grundstoffe des Honigs bestehen aus Zucker und Schleim, womit noch ein geringerer Theil einer abgesetzten unreinen Masse verbunden ist. Manche Schriftsteller haben sehr unnöthiger Weise noch von einem besondern Zuckerschleim (mucoso-sucré) gesprochen. Das Wort: mucoso scheint von dem lateinischen mucus, Schleim, einer schmutzigen Substanz hergenommen zu seyn, und ist allerdings von dem Schleime der Pflanzen und des Honigs verschieden. In dem Studium der Naturwissenschaften sind solche Verwechslungen der Begriffe nicht selten, so wie man überhaupt gar viele unpassende und irrige Grundsätze darin aufgenommen hat.

Es sind bei der Behandlung des Honigs zwei Regeln vorzüglich beachtungswert, die eine, daß der Honig auch nicht mit dem kleinsten Theile von Wachs vermischt seyn dürfe, indem das Wachs den